

Policy Mix revisited: Emissionshandel in der langfristigen Klimaschutzstrategie für Deutschland und Europa

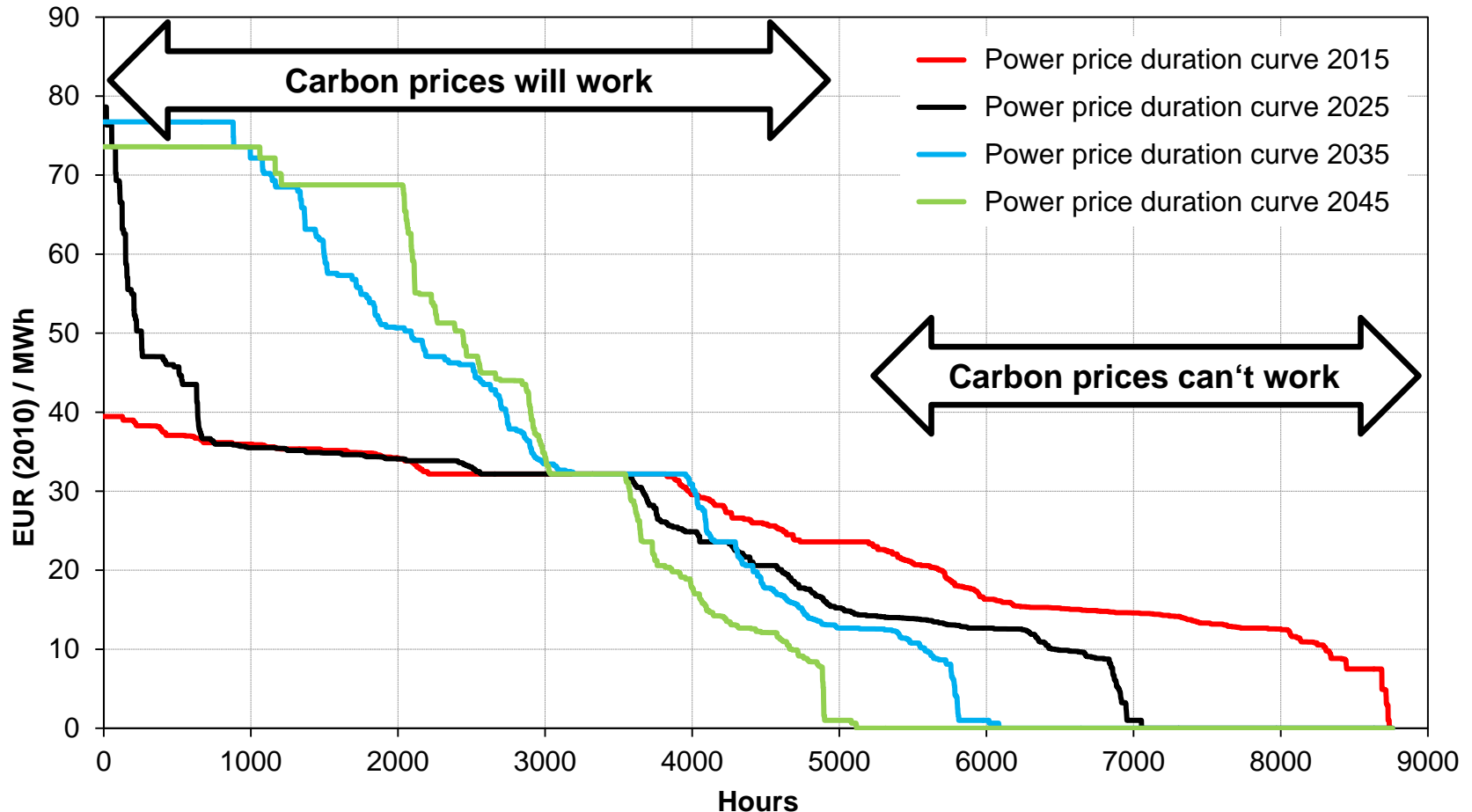
Workshop anlässlich der Berliner Energietage 2016

**» Emissionshandel im Lichte langfristiger
und globaler Klimapolitik «**

Dr. Felix Chr. Matthes

Berlin, 13. April 2016

- **Starke Interaktionen zwischen Klima- und anderen Politiken**
 - Energiepolitik (strategischer Sektor in vielen Ländern, geprägt durch langlebige Kapitalstöcke, spezifische Strukturen der und Regulierungsansätze für die Energieindustrie)
 - Wirtschafts-/Industriepolitik (Wettbewerbsfähigkeit, gezielter Strukturwandel, gezielte Strukturkonservierung, Integration)
 - Verteilungspolitik (soziale und wirtschaftliche Verteilungseffekte)
- **Sektor-Fundamentals der erfassten Sektoren**
 - Sektoren mit einem wettbewerblichen Umfeld (mit/ohne Möglichkeit zur Weiterleitung der CO₂-Kosten – relevant für Wettbewerbsfähigkeit)
 - Regulierte Sektoren (mit/mit begrenzter/ohne Möglichkeit zur Weiterleitung der CO₂-Kosten – relevant für Effektivität und Effizienz)
 - Sektoren mit geringer Preissensitivität (warum auch immer)
- **“Tinbergen-Regel” (Ein Ziel = Ein Instrument) vs. explizite Politik-Integration: viele Unterschiede, aber gemeinsame Herausforderungen, Management von Komplexität und Politik-Koordination**

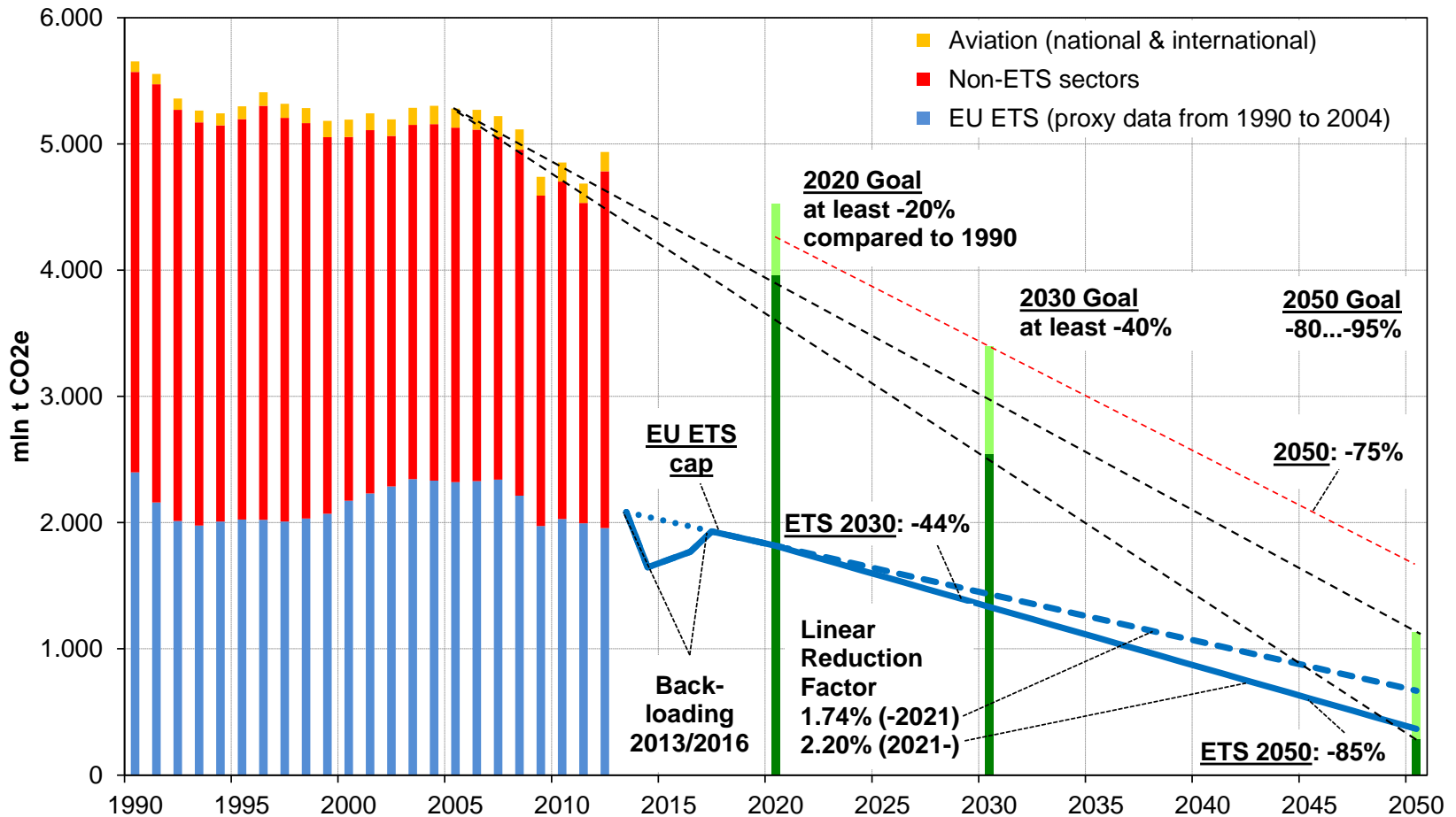


- (Wirtschaftliche) Charakteristika des Kapitalstocks
- Zeitlicher Horizont / Ambitionsniveaus im Zeitverlauf
- Primärer Wirkungsmechanismus: Investitionen und/oder Betrieb

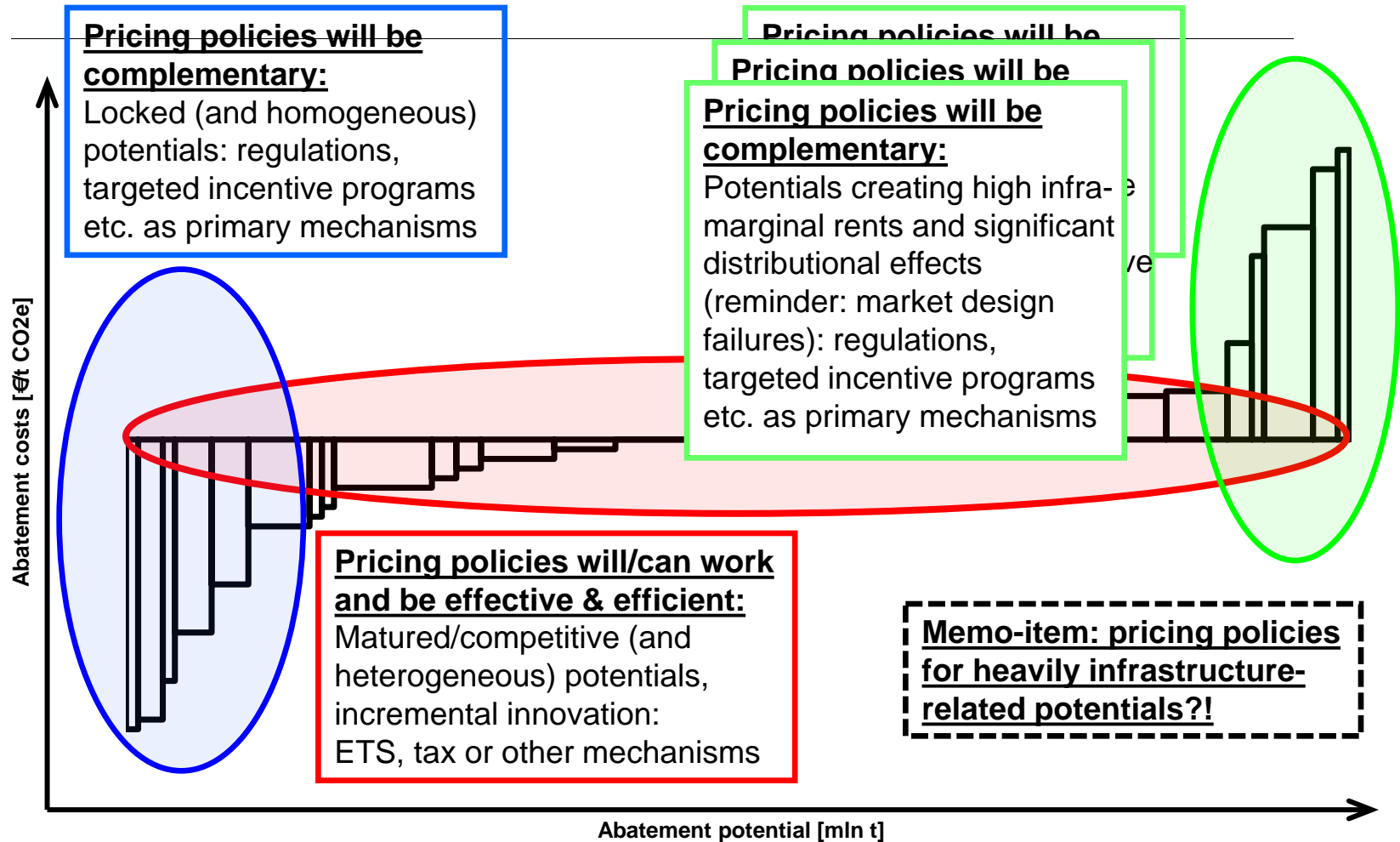
- **Der EU ETS soll vier verschiedene Emissionsminderungsoptionen adressieren und optimieren**
 - Einsatz vorhandener Anlagen CO₂-seitig verändern/optimieren (Wirksamkeit prinzipiell nachgewiesen)
 - Stilllegung CO₂-emittierender Anlagen anreizen/optimieren (Wirksamkeit noch nachzuweisen, aber wahrscheinlich)
 - Errichtung CO₂-armer Anlagen anreizen/optimieren (Wirksamkeit im aktuellen und absehbaren Marktumfeld fraglich)
 - Wirtschaftlichkeit von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien verbessern/optimieren (über Einpreisung der CO₂-Kosten) (Wirksamkeit prinzipiell nachgewiesen)
- **Der EU ETS gibt über den langfristig wirkenden linearen Reduktionsfaktor auch eine langfristige Emissionstrajektorie vor**
 - Cap: sehr weitgehende Dekarbonisierung bis 2050 (-85%)
 - Aber: große Überschüsse durch externe Kredite
 - Sailing into the Cliff?

Das Emissionshandelssystem der EU

Vollständige Dekarbonisierung auf dem Programm



Ein umfassender und gut gestalteter Policy Mix Erfordert umfassende und tiefgehende Analyse

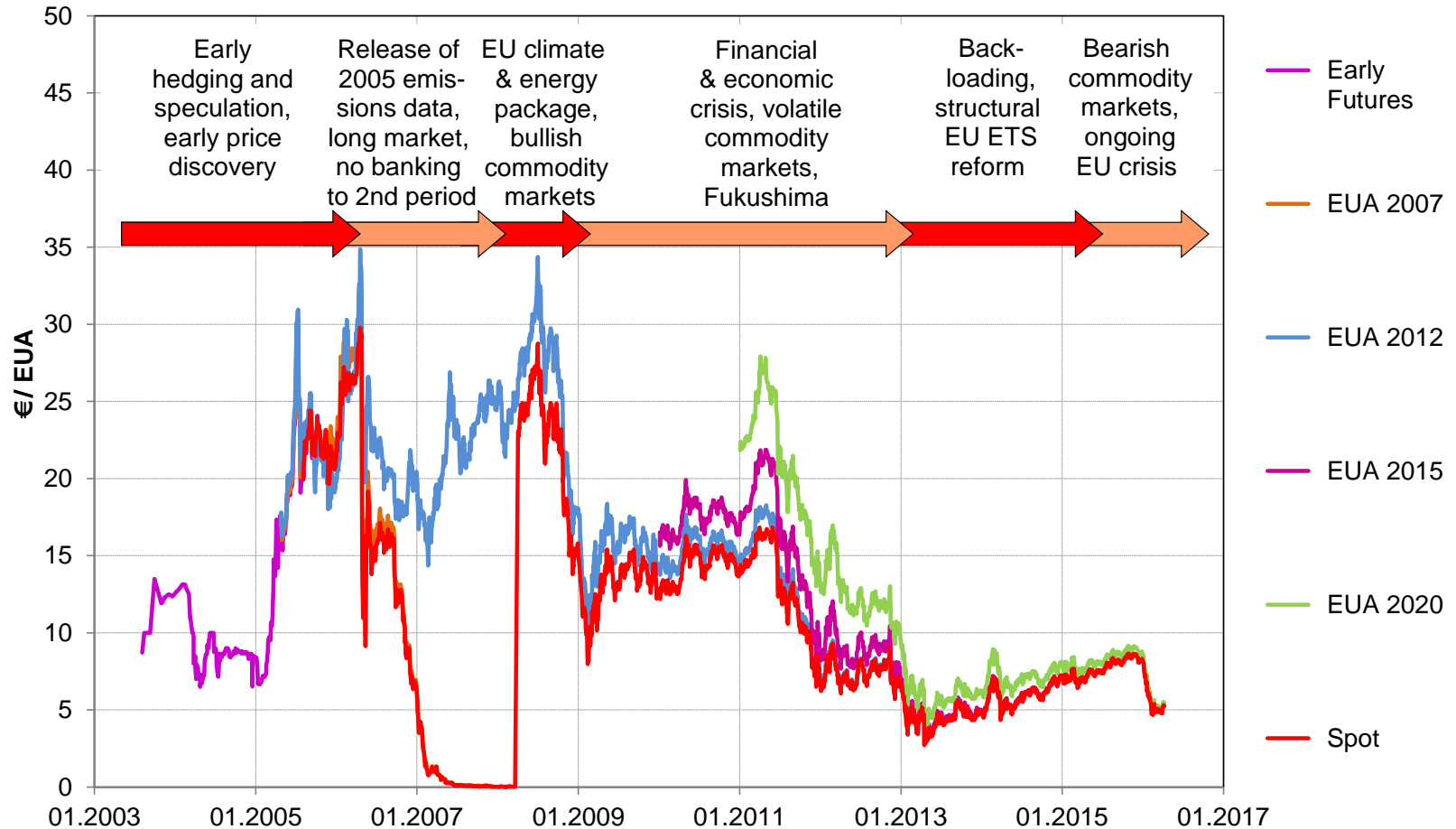


- **Politik-Koordination durch Gestaltung des Policy Mix**
 - Umfassende Politik-Planung: Entwicklung eines fundierten und systematischen Policy Mix
 - Reflektionen aller Dimensionen (Effektivität, ökonomische Effizienz und Verteilungseffekte)
 - Reflektion aller vier (möglicher) Wirkungsebenen der CO₂-Bepreisung
- **Politikkoordination durch sorgfältige Ex-ante-Planung**
 - Reflektion der Interaktionen in der Ausgestaltung der politischen Mechanismen
 - Erhebliche Unsicherheiten verbleiben (politisch, makroökonomisch, Energiemärkte, technologische Entwicklungen)
 - Passfähig zu vergleichsweise kurzen Revisionszyklen der Bepreisungsinstrumente

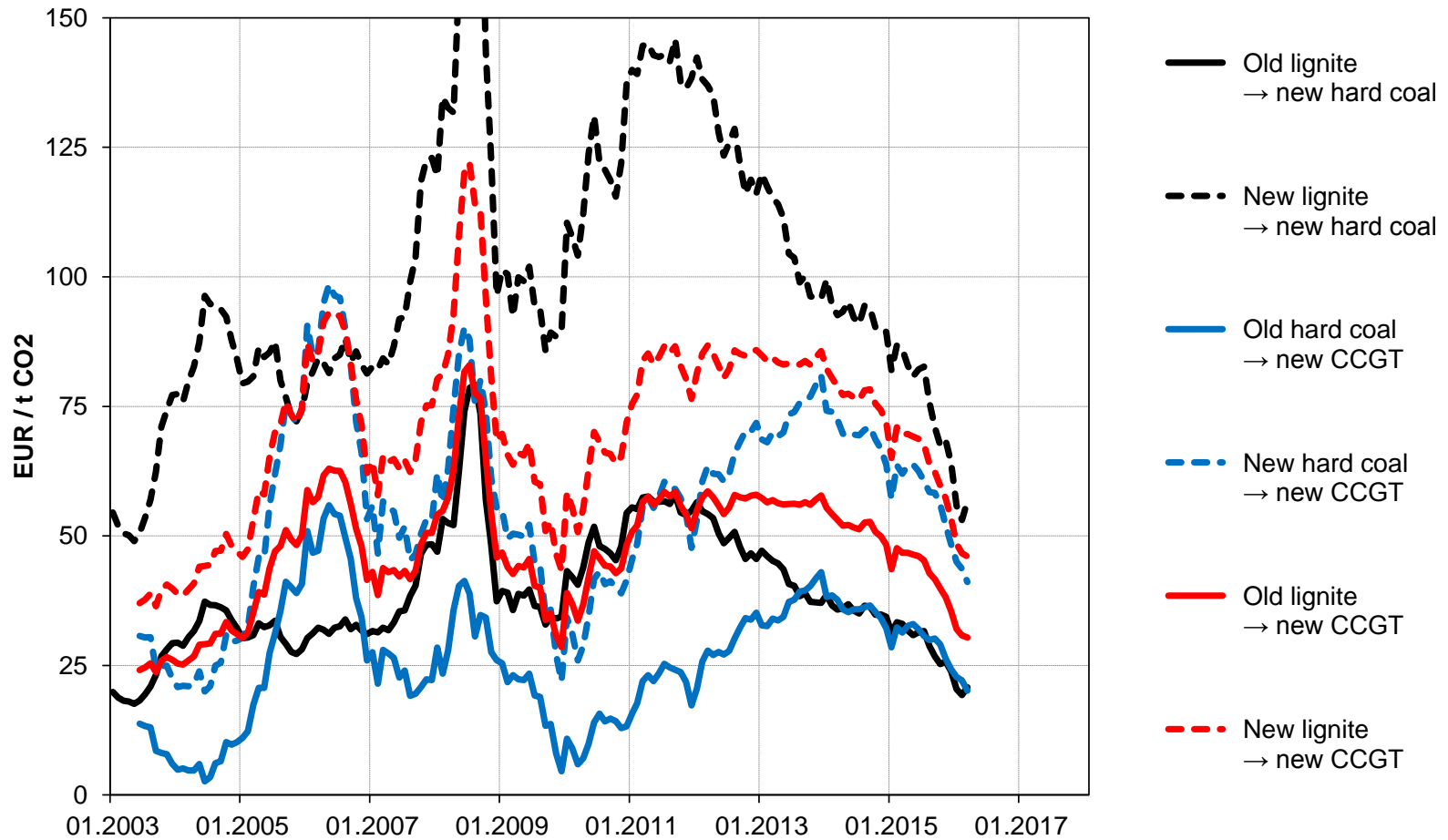
- **Politikkoordination durch responsive Bepreisungsmechanismen**
 - Elemente der Mengensteuerung in Preissteuerungs-Instrumenten (Anerkennung von Emissionsminderungskrediten)
 - Mengensteuerungs-Instrumente mit expliziten Preiselementen (Mindestpreise etc.)
 - Mengensteuerungs-Instrumente mit knappheitsbasierten Preiselementen (MSR des EU ETS, „Wechselkurse“)
 - Andere Flexibilisierungen (konditionale Löschung von Emissionsberechtigungen etc.)
- **Politikkoordination durch Integration des längerfristigen Zeithorizonts**
 - explizit: langfristige Caps
 - komplementär: andere Rahmensetzungen (längerfristige Verträge etc.)

Das Emissionshandelssystem der EU

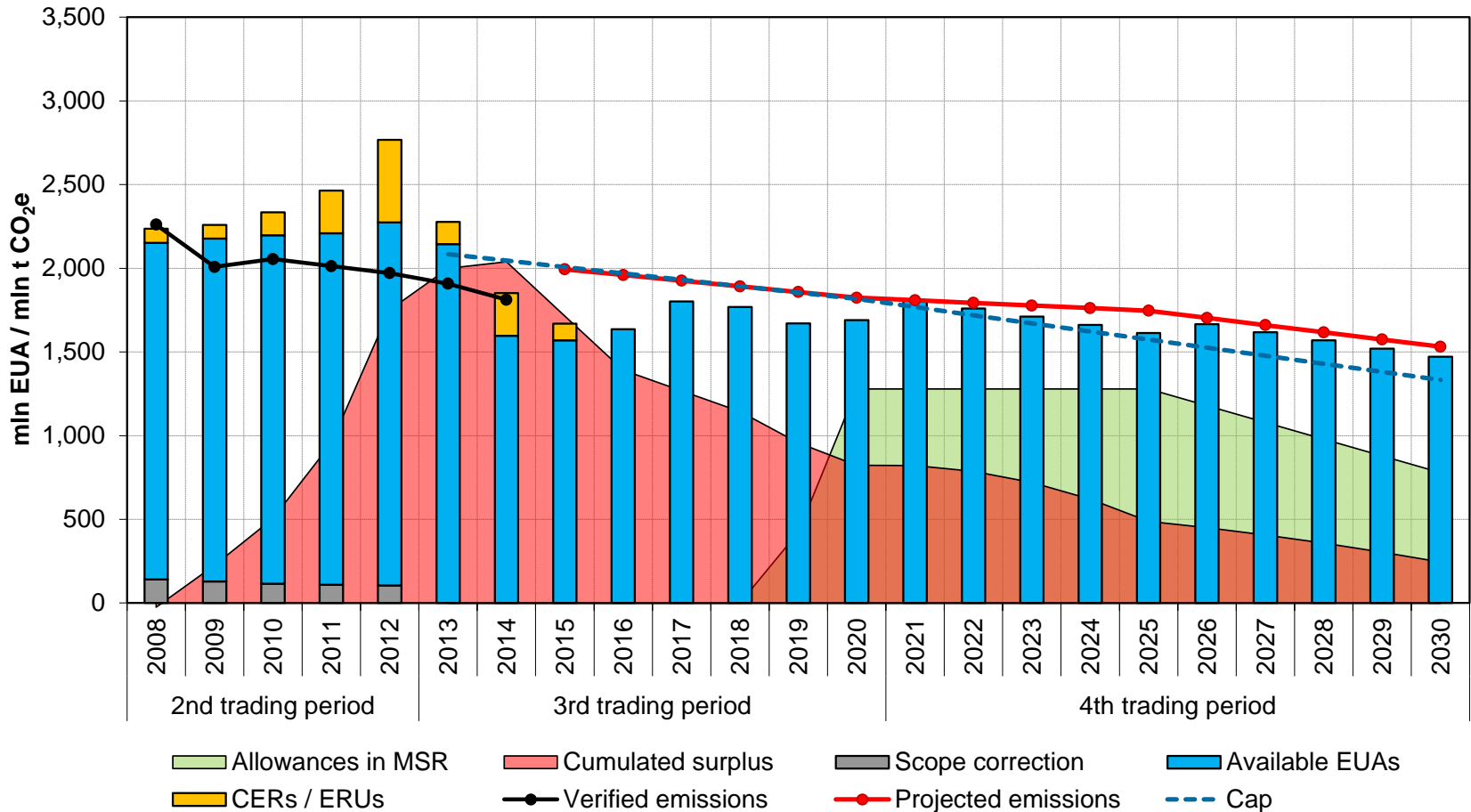
Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen



EU ETS: Bis auf Weiteres eher ein informationelles als ein ökonomisches Instrument?

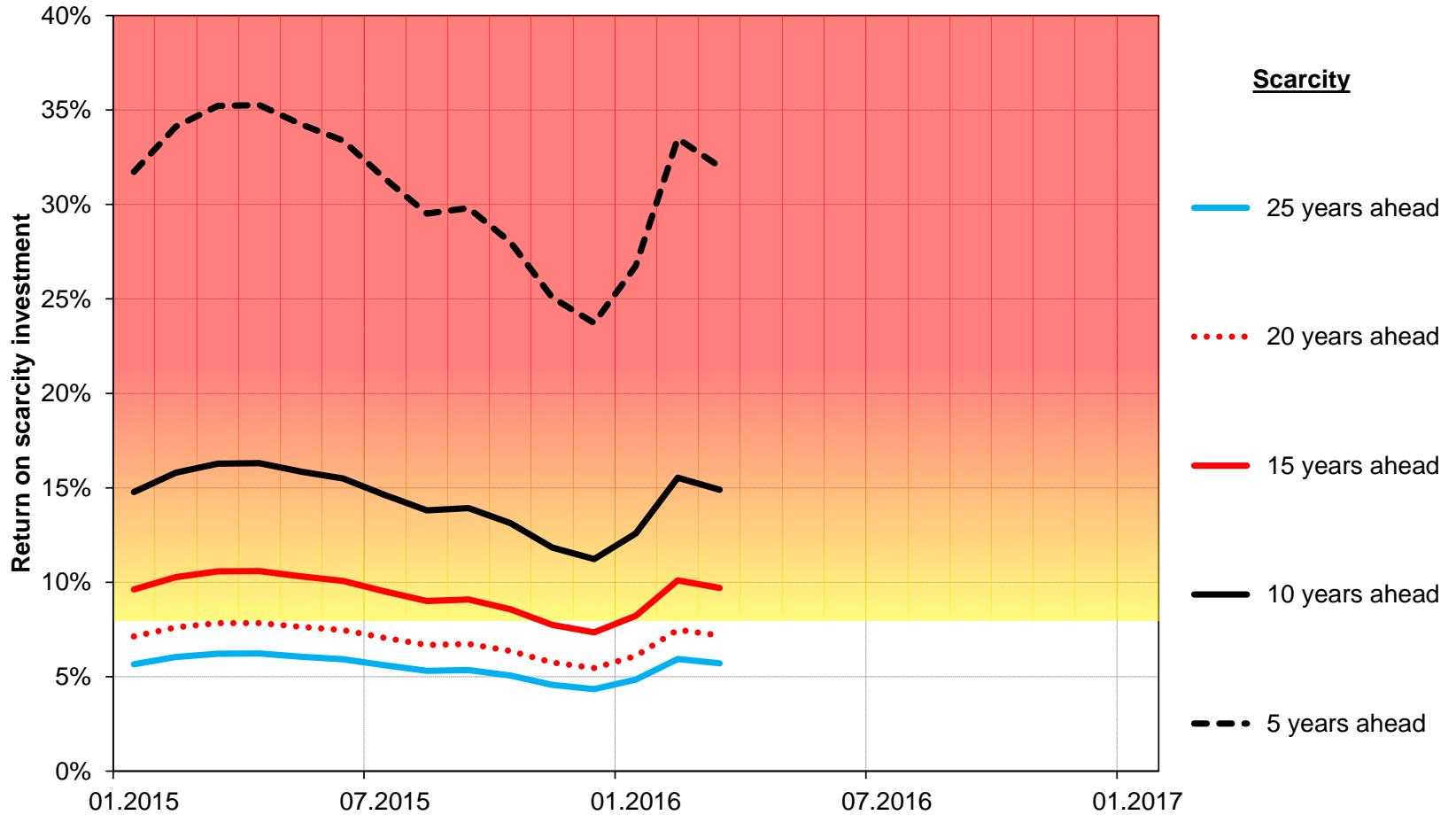


Keine Knappheitspreise im EU ETS vor Ende der 2020er Jahre – The carbon pricing gap ahead



(Necessary) EU ETS structural reform provides long-term effects

EU ETS: Spekulation auf Knappheitspreise Indiz für die Dauer der Carbon Pricing Gap?



- **Stetigkeit des unausweichlichen Umbauprozesses für die deutsche (und europäische) Stromversorgung ist eine Voraussetzung für den Erfolg der Dekarbonisierung (Ausbau der Alternativen und der Infrastrukturen, Vermeidung von Strukturbrüchen)**
- **(Ambitionierte) Strukturreform des EU ETS ist in jedem Fall notwendig**
- **Zumindest für die nächsten 10 bis 15 Jahre sind komplementäre Ansätze zum EU ETS für den Stromsektor notwendig**
- **Anstehende Entscheidungen (für unterschiedliche Zeithorizonte?)**
 - Carbon Pricing-Ansätze oder Alternativen?
 - CO₂-Mindestpreise (Modell Klimabeitrag oder klassische Form?)
 - Kapazitätsmanagement (Modell Sicherheitsbereitschaft, Ordnungsrecht oder freiwillige Vereinbarungen?)
 - Produktionsbudgets (Tagebaubeschränkungen, Modell Atomausstieg 2000/2002 o.ä.?)
 - rein national, im CWE-Regionalmarkt oder für die EU-28
- **Fixierung von Emissionskorridoren als Schritt zur Instrumentierung**

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Dr. Felix Chr. Matthes
Energy & Climate Division
Büro Berlin
Schicklerstraße 5-7
D-10179 Berlin
f.matthes@oeko.de
www.oeko.de
twitter.com/FelixMatthes**

